

Oldtimertreffen am 06.08.2017 in Badbergen

Ingo, Jan und ich (Bernd) hatten uns zur Ausfahrt nach Badbergen verabredet. Da die Strecke bis dorthin 92 km beträgt, hieß es, früh um 6 Uhr aufzustehen; und das am Sonntag und das für Rentner!

Pünktlich um 7:20 Uhr fuhren wir auf dem bekannten Parkplatz in Barrien ab und trafen 7:40 Uhr in Bassum auf Heinz K., der uns schon erwartete. Bei 12° Außentemperatur, aber bei wärmender Sonne, donnerten wir dann in flottem Tempo über Twistring, Goldenstedt, Vechta und Dinklage nach Badbergen. Hier trafen wir kurz nach 1/2 9 Uhr ein und wurden von Heinz T. und Frank schon erwartet.

Bevor wir uns auf Kaffee und Brötchen stürzen konnten, mussten wir zunächst 20 € bezahlen und das erhaltene Kennzeichenschild anbringen. Wie im letzten Jahr trafen wir auch wieder auf Horst S., der aus dem nördlichsten Bremer Stadtteil gekommen war. Kurz nach 10 Uhr begann dann die Ausfahrt über 60 km um Badbergen. Die Namen der vielen, auch kleinen Orte konnte ich mir so schnell nicht merken, zumal wir ja auch für ordentlichen Verkehr auf den Straßen sorgten. Die Route war gut ausgeschildert!

Den ersten Halt gab es auf dem großen Parkplatz eines Einkaufsmarktes. Da wir in der Spitze fuhren, war das Gedrängel am Kontrollpunkt noch gering und wir beantworteten die Frage, wie oft wir die Autobahn überquert hatten. Bei der Abfahrt verloren wir Ingo, da er sich noch einen riesigen Oldtimer angesehen hatte.

Am nächsten Kontrollpunkt hatte er uns aber wieder eingeholt und so konnten wir das 5 Gänge Menü (Plastikteller, Plastikbesteck, Brot, Bratwurst und Kartoffelsalat) wieder gemeinsam einnehmen. Vor dem Essen mussten wir aber noch das Gewicht einer Kurbelwelle schätzen, das 3,6 kg betrug. Ich schätzte 3,4 kg. Die anderen Schätzungen sind mir, dem Alter geschuldet, entfallen. Nach einer gemütlichen Rückfahrt, dafür sorgte schon die Wartezeit vor der Eisenbahnschranke, kamen wir pünktlich zum Kaffeetrinken auf dem nun rammelvollen Platz an.

Hierbei hatte Ingo ein Erlebnis der besonderen Art. Ihm gegenüber am Tisch saß ein etwa 3-jähriger Junge, der vor sich eine frische Portion Pommes hatte. Ingo zeigte auf seinen Butterkuchen und fragte ihn, ob er tauschen wolle. Nach kurzer Bedenkzeit schob ihm der Junge seine Pommes hinüber und wartete auf den Kuchen. Damit hatten Ingo und die Eltern des Jungen nicht gerechnet! Aber, gesagt ist gesagt!! Und so musste Ingo in den sauren Apfel oder vielmehr die pappigen Pommes beißen.

Bis zur Preisverteilung hatten wir noch weit über eine Stunde Zeit und daher gingen wir über den Platz und begutachteten die Verkaufsstände, um die Schnäppchen zu jagen. Jan erstand günstig einen guten Kolben und Zylinder, ich eine Stößelstange und Ingo und ich teilten uns einen Sixpack! (Bremsenreiniger) Die anderen gaben gute Ratschläge, was ja auch nicht zu verachten ist.

Die Zeit bis zur Verlosung zog sich hin, die 150 er MZ gewannen wir nicht, wollten sie aber auch nicht haben! Dafür erhielt **Ingo den 1. Preis** beim Rallyequiz und ich hatte mit dem 2. Preis das Nachsehen. Wie aus den Fotos zu erkennen ist, erweise ich Ingo meine Ehrerbietung durch das altersgemäße Senken meines Hauptes.

Nun konnten wir eigentlich nach Hause fahren; Frank hatte sich schon vorher auf den Heimweg gemacht. Die Roller wurden angelassen, alle sprangen im Gegensatz zu manchem Motorrad sofort an. Nur mein Roller ging kurz danach wieder aus! Mit vereinten Kräften wurde die Zündkerze gewechselt und nach 15 Minuten waren alle auf dem Heimweg.

Dies war das 2. Mal, das eine teure Iridium Zündkerze (16€) bei meinem Roller kurz nach

dem Anlassen versagte! Nie wieder Iridium!

Die Rückfahrt verlief problemlos. Heinz T. begleitete uns noch ein gutes Stück, um dann bei Goldenstedt nach Wildeshausen abzubiegen. Wir restlichen Fahrer verabschiedeten uns später in Syke.

Gesamtkilometer: 243 km, Durchschnitt auf der Rückfahrt: 61,6 km/h